

Schritts nicht aussuchen kann, daß die hohen Anforderungen durch das Leben selbst gestellt werden und die Ergebnisse stets am Welthöchststand gemessen werden müssen.

Unsere Erfahrungen bestätigen die im Bericht des Genossen Honecker getroffene Feststellung, daß anspruchsvolle Ziele unsere Wissenschaftler, Techniker und Neuerer anspornen, ihr Bestes zu geben und das bereits Erreichte zu übertreffen.

Es hat sich als richtig erwiesen, daß - geführt von den Parteiorganisationen - die Werktätigen im VEB Carl Zeiss Jena, der Wema-Betriebe Gera, Zeulenroda und Saalfeld sowie im Chemiefaserkombinat „Wilhelm Pieck“, Schwarzta, sich auf die kontinuierliche Erhöhung des Niveaus der wissenschaftlich-technischen Arbeit, die grundlegende Verbesserung der Erzeugnisqualität und die radikale Verkürzung der Entwicklungs- und Überleitungszeiten konzentrieren.

Auf der Grundlage einer langfristigen vorausschauenden Arbeit werden neue Wege der Organisation der wissenschaftlich-technischen Arbeit besprochen, überholte Organisationsabläufe energisch beseitigt und die bisherigen ökonomischen Zielstellungen überboten. Das ermöglichte, bei ausgewählten Themen die Entwicklungs- und Überführungszeiten in diesen Betrieben um ein Drittel zu verkürzen. So ist es unserem Bezirk gelungen, die Überleitungs- und Qualitätsaufgaben des Staatsplanes Wissenschaft und Technik dieses Jahres erstmalig bereits mit 51,4 Prozent zu erfüllen und bis zum 30. April für 25 Millionen Mark Erzeugnisse mit dem Gütezeichen Q über den Plan hinaus zu produzieren. (Beifall.)

Betrug zum Beispiel der Anteil der Erzeugnisse mit dem Gütezeichen Q in den Maschinenbaubetrieben des Bezirkes zum Zeitpunkt des VIII. Parteitages 15,3 Prozent, so ist er 1975 auf 53 Prozent angewachsen, und die Kollektive dieser Betriebe haben sich zu Ehren unseres IX. Parteitages verpflichtet, noch in diesem Jahr den Anteil weiter entscheidend zu erhöhen.

Um das komplizierte Problem einer nahtlosen Überführung wissenschaftlich-technischer Ergebnisse in die Produktion besser zu beherrschen, wird unter Führung der Parteiorganisation nach sowjetischen Erfahrungen der Komplexwettbewerb organisiert. Alle an der Entwicklung und Überleitung Beteiligten wirken in einem Kollektiv zusammen. Arbeiter und Neuerer werden von Beginn an in die Entwicklungsarbeiten einbezogen, und es werden konkrete Ziel-, Zeit-, Material- und Kostenlimite vorgegeben.

In der Konsumgüterindustrie umfaßt die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zunehmend alle an der Herstellung eines Produkts beteiligten Betriebe der Industrie, der Landwirtschaft bis zum Handel. So ist es den Arbeitern, Neue-